

## **Lieferengpässe: Phenprogamma 3 mg 100 St**

**Author :** Kerstin Kemmritz

**Date :** 17/03/2016

Phenprocoumon ist ein Wirkstoff, der die Blutgerinnung hemmt. Er ist also wichtig und muss regelmäßig eingenommen werden. Außerdem hat er eine enge therapeutische Breite, d.h. bereits geringe Abweichungen in der Wirkstoffmenge (wie sie von Hersteller zu Hersteller vorkommen können und dürfen) können die Blutgerinnung ungünstig beeinflussen. Man bleibt also als Betroffener wenn möglich besser bei der Firma, auf die man eingestellt ist.

Bei der Patientin, die vor mir steht, heißt das Präparat Phenprogamma, die Firma ist auch Rabattpartner ihrer Krankenkasse. Leider kann der Hersteller das Präparat seit Wochen nicht liefern, alle Vorräte sind (bundesweit) aufgebraucht.

Noch schlechter als ein Herstellerwechsel ist der Einnahmeverzicht, denn dadurch steigt die Blutgerinnungsgefahr an, die Patientin könnte an einem Blutgerinnsel sterben. Oder "nur" als Notfall in die Klinik eingeliefert werden... Also ist die schnelle Versorgung mit einem wirkstoffgleichen Präparat eines lieferfähigen Herstellers das kleinere Übel und natürlich Ehrensache für mich als Apothekerin!

Leider sehen das die Paragrafenhengste unter den Krankenkassenfunktionären anders, denn danach darf ich nur gegen einen lieferfähigen Hersteller austauschen, wenn der zu den drei preiswertesten gehört. Oder der Arzt muss ein neues Rezept ausstellen. Leider sind die drei preisgünstigsten, aber immer noch gelisteten Hersteller nicht mehr im Handel. Der nächstgünstigste, lieferfähige Hersteller ist zu teuer. Ich darf die Patientin nicht einfach so versorgen, das Rezept muss vom Arzt geändert werden. (Wir reden übrigens von einem Differenz-Betrag von 0,36 €) Pech, dass der Arzt vor dem Wochenende keine Sprechstunde mehr hat. Wir müssten die Patientin also unversorgt lassen, wenn uns unser Beruf egal wäre.

Ist er aber nicht, also nehmen wir das finanzielle Risiko wieder auf uns, versorgen die Patientin mit dem passenden Produkt und gehen am Sonntag in die Kirche beten, dass die Krankenkasse die ordentliche Versorgung nicht zum Retaxgrund macht...